



Jahresbericht

2018

Vorwort

Liebe Mitglieder und Unterstützer,

unser zweites komplettes Jahr haben wir absolviert, und mittlerweile haben wir uns etabliert!

Die rege Nachfrage von u.a. Schulen nach unserem Präventionsunterricht steigt stetig. In Lübeck gehören wir zum festen Bestandteil der „Vorhabens-Wochen“ der Partnerschulen der Haukohl-Stiftung. Auch an weitere Schulen in Schleswig Holstein gehören wir mittlerweile in den Präventionswochen zum Lehrplan.

Unser gemeinsames Ziel haben wir erreicht: Soviel Präventionsunterricht wie möglich zu geben, um Opfer zu vermeiden.

Dies können wir leisten, indem wir Kindern und Jugendlichen eine Aufklärung über die Folgen kriminellen Handelns geben, sowie ihnen andere Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und die Schüler sensibilisieren.

Ein Wiedergutmachen von kriminellem Handeln ist unmöglich, und Täter haben meist keine Vorstellung von der schieren Anzahl von Menschen, die ihren Taten zum Opfer fallen. Schon naheliegende Konsequenzen sind jungen Straftätern oft nicht bewusst - und dass die eigenen Eltern Opfer ihrer Straftaten sein können, sind Gedanken, die nicht vorkommen.

Mit der Schärfung des Bewusstseins von Jugendlichen können wir dazu beitragen, dass von Straftaten abgesehen wird und Opfer vermieden werden. Authentische Biografien und Berichte, besonders auch über das Gefängnisleben, Rollenspiele und Gedankenanstöße, die das eigene Handeln in ein neues Licht stellen, sind die Erfolgsfaktoren für unseren Präventionsunterricht.

In vorheriger Absprache mit den Lehrern können wir gezielt auf individuelle Situationen eingehen und Themen wie Gewalt, Drogen oder Mobbing besondere Aufmerksamkeit schenken.

Als Verein sind wir bei unserer Arbeit auf externe Unterstützung angewiesen.

Wir danke allen Unterstützern ganz herzlich für ihr Engagement!

2018

Wir sind gleich im Januar durchgestartet mit einer Multiplikatoren Veranstaltung für Fachkräfte.

In den Medien waren wir in diversen Print-Medien wie u.a. in der Hamburger Morgenpost, sowie auch einen interessanten Bericht auf Galileo „10 Fragen an einem Mörder“.

Dies alles haben wir gemeinsam und unterstützt durch ehrenamtliches Engagement geleistet.

Wir waren in diesem Jahr zwar an weniger Schulen, als im letztem Jahr tätig, jedoch immer noch über 20 Schulen wurden mit Unterricht unterstützt. Wir haben etwa 1200 Schülern Präventionsunterrichte gegeben. Davon hatten über 400 Schüler die Möglichkeit einer Nachbereitung, bei der wir etwa 6 Wochen später in der Klasse das Erlernte abfragten und weitere Fragen beantworten konnten. Die Schüler bewerteten uns überwiegend mit den Schulnoten 1 und 2, auch würden sie den Unterricht weiterempfehlen.

Ferner haben wir Kurse und Multiplikatoren-Veranstaltungen abgehalten, z.B. in der Justizvollzugsanstalt Bergedorf. In der JVA waren wir im Rahmen vom Sozialem Training als Referenten zum Thema „Ehrenamt und der positive Einfluss auf das eigene Leben“ eingeladen.

Unser Kurs „Sozial-förderndes-Boxen“ etablierte sich ebenfalls. Der Kurs ist eine Mischung aus Sozialem Training und Anti-Gewalt-Training, wobei das Boxen als Medium dient um die Jugendlichen zu begeistern. Dieser Kurs wurde dreimal durchgeführt und in der „2Chance“ vom Rauhen Haus gehört der Kurs zum Angebot des Unterrichts.

Da wir den Präventionsunterricht auswerten als Rückmeldung für die Lehr- und Fachkräfte sowie uns selber auch zu überprüfen und gegeben Falls zu verbessern. Ergab die Auswertung einige tolle Aussagen die wir auch voller Stolz präsentieren möchten.

Rückmeldungen

Die Aussagen der **Schüler** haben uns beeindruckt. Hier einige Auszüge:

- „Respekt für die Offenheit und Ehrlichkeit“
- „ich habe jetzt das Gespräch im Hinterkopf und würde vor einer Straftat erst überlegen, es ist sehr unwahrscheinlich das ich diese Tat nun noch begehen würde“
- „eine so lebensnahe Erzählung aus erster Hand habe ich noch nie gehört und regt zum nach denken an“
- „Man achtet mehr drauf wie man sein Leben gut weiter lebt“;
- „es wird mir helfen weil ich nicht wusste dass man bei manchen Sachen einfach weg gehen sollte“
- „ich werde keine Straftaten begehen die soweit führen das ich ins Gefängnis muss-Knast wünsche ich nicht mal meinem Feind“
- „ich fand den Vortrag mutig und hilfreich“
- „war gut für mein weiteres Leben“
- „man wird immer für seine Taten die Quittung bekommen“
- „mir hat die Geburt meines Sohnes die Augen geöffnet und der Unterricht bestätigt nur meinen Werdegang“
- „es ist sinnvoller 2x nachzudenken obwohl manche Situationen es nicht zulassen“
- „gut zu wissen was passiert wenn man im Leben etwas falsches macht“
- „ich hätte mir 2 Tage mit Ihnen gewünscht aber ich habe viel dazu gelernt-es war sehr hilfreich“
- „mir wird klar was ich in meinem Leben falsch gemacht habe“
- „ich glaube ich habe verstanden das Gewalt keine Lösung ist“
- „er hat einem gezeigt das ein Leben in Freiheit wertvoll ist“
- „ich fand es gut wie offen er mit uns geredet hat und das ich gehört habe wie man sich das Leben versauen kann“
- „Ich hatte von vielen Dingen keine Ahnung oder habe sie falsch interpretiert“
- „ich weiß jetzt das sich kriminell werden nicht lohnt“
- „Ich sehe jetzt wie es ist und mich ermutigt es nicht zu machen“
- Das war heute ganz toll und cool“
- „Ich hoffe und glaube schon dass ich es „heute verstanden habe“
- „es hat mir die Augen geöffnet zukünftig keinen Menschen mehr zu schlagen“
- „werde so was nie machen weil es meiner Familie schadet“

Feedback gab es auch von **Lehrern** und **Betreuern**. Hier einige Beispiele:

- Bin mir sicher, die Jugendlichen nehmen viel aus der Begegnung mit Hr. Jakobs mit und ich hoffe, er besucht uns noch einmal
- Die Jugendlichen können ihre eigene Haltung zum Thema Kriminalität und Resozialisierung hinterfragen
- Die Klassen der letzten Jahrgänge haben sehr positiv berichtet
- Sehr gute Ansprache der Jugendlichen. Alle beim Vortrag durch Schilderung der eigenen Gefühle mitgenommen
- Eine Person als Beispiel schafft mehr Bezug für die Schüler als generalisierte Artikel
- Es war wirklich großartig. Prävention pur
- die Klügeren gehen Konflikten aus dem Weg
- ich sah es in ihren Augen, viele dachten nach
- Sehr authentisch, guter und anschaulicher Vortrag, ruhige Sprache, fesselnd
- Hoffentlich bleibt einiges im „jugendlichen Gehirn“ hängen
- Vielen Schülern sind Auswirkungen und Folgen nicht bewusst, das Projekt schafft dieses Bewusstsein → Abschreckung
- Als Berufsschulsozialarbeiterin habe ich täglich mit jungen Menschen zu tun, die sich über Straftaten(Vergangenheit) definieren
- Authentisch plus Rollenspiele → Schüler waren „gepackt“
- Das Ausmaß des eigenen Handelns und deren Folgen wurde den Jugendlichen klar vor Augen geführt
- Die Schüler wurden mitgenommen, es betrifft die Lebenswelt einiger Schüler
- es hat an nichts gefehlt, ein interessanter Vortrag, die Schüler wurden mit einbezogen, die Informationen altersgemäß vorgetragen
- Das wesentliche dabei ist, das ein ehemals Krimineller die Inhalte vermittelt
- Ausdrucksvolle Schilderung, die Schüler gefesselt hat und ihr Handeln hoffentlich zum Teil überdenken
- Dadurch das einige aus der Klasse bereits „Straftaten“ begangen haben ist es gut, dass sie merken was daraus werden kann
- Die Aufmerksamkeit der Schüler war auffällig hoch!
- Durch das „Negativbeispiel“ bekommt das Erzählte mehr Wirksamkeit
- Das Thema hätte man nicht besser behandeln können
- sehr guter Denkanstoß da die Schüler nicht „moralisch“ belehrt worden sind, sondern von Geschichten die das Leben schreibt
- Emotionale Erschütterung

Finanzen

Der Jahresabschluss, ist aus finanzieller Sicht ebenfalls beachtlich. Denn noch sind wir ein junger Verein, der sich noch immer im Aufbau befindet.

Einnahmen:

Honorare durch Unterricht	21.062,00 Euro
Spenden	9.520,00 Euro
Zweckgebundene Spenden	12.500,00 Euro
Mitgliedsbeiträge	5.920,00 Euro
Sonstige	969,38 Euro
Summe	49.971,38 Euro

Ausgaben:

Gehälter	19.139,49 Euro
Steuern(Gehalt)	20.793,04 Euro
Sozialversicherung	10.746,76 Euro
Honorare	5.422,40 Euro
Fortbildung	63,00 Euro
Fahrtkosten	3.545,01 Euro
Büromaterial	404,11 Euro
Versicherung	647,22 Euro
Webseite	570,00 Euro
Bewirtung	22,15 Euro
Trainingsmaterial	59,85 Euro
Porto	184,95 Euro
Internet/Telefon	35,76 Euro
Bankgebühren	82,60 Euro
Steuerberater	523,60 Euro
Sonstige Ausgaben	593,00 Euro
Summe	44.309,12 Euro

Wir konnten somit im Jahr 2018 einen **Überschuss von 5.662,26 Euro** erzielen. Dies ist für die Rücklage und weitere Projekte geplant.

Dieser große Erfolg, unseren jungen Vereins, war uns möglich durch die vielen verschiedenen Spendern. Wir möchten einige erwähnen wie u.a. die Haukohl-Stiftung, des Kiwanis-Club Lübeck-Hanse e.V., die Postcode Lotterie, diverse großzügige Private- Spender und natürlich unsere Vereinsmitglieder sowie Fördermitglieder. Denn ohne diese enorme Unterstützung wären wir nicht so Erfolgreich.

HERZLICHEN VIELEN DANK!

Auch im Namen der Jugendlichen

Elmenhorst, März 2019